

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1959-11-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

1. November 1959

Sehr geehrter Herr Vierheilig, -

haben Sie vielen, herzlichen Dank für Ihre Sendung vom 26. Oktober. Ueber Ihren Brief habe ich mich sehr gefreut, und das "Gründgens-Buch" zu sehen, war mir - in Grenzen - interessant. Leider nur kenne ich den Herrn viel zu genau, um nicht die peinliche Verlogenheit in allen seinen Posen wiederzuerkennen. Merkwürdiger Weise ist das "Wallenstein"-Bild das einzige, auf dem er, selbst für mich, halbwegs glaubwürdig wirkt. Dabei kann er unter gar keinen Umständen imstande gewesen sein, gerade diese Rolle wirklich zu spielen.

Wie dem aber auch sei: für Sie bedeutet das Album einen lieben Besitz, während ich in meinem Zimmer nicht genug Platz habe, um mir unliebe Dinge darin aufzuheben. Seien Sie also bitte nicht böse, wenn ich Ihnen die freundliche Gabe wieder zugehen lasse.

Sie fragen, ob ich entbehrliche Duplikate von Klaus Manns Büchern (übrigens schreibt er sich Klaus mit K und nicht Claus) mein eigen nenne. Leider habe ich nichts, was mir entbehrlich wäre. Die Werke meines Bruders sind sämtlich in limitierten Auflagen erschienen: bis auf den "Mephisto" und, allenfalls, den "Wendepunkt" war keines von ihnen ein "Bestseller", und, schnelllebig, wie die Zeiten sind, kann man nie wissen, ob die Herren Verleger es über sich gewinnen, Neuauflagen zu veranstalten. Was ich besitze, muss ich ergo behalten.

Ich bin, sehr geehrter Herr Vierheilig, mit erneutem Dank und den besten Grüßen und Wünschen,

Ihre sehr ergebene:



JP/Push